

Das 10. Capitel.

Damit nun dasjenige / was mit dem Gesicht nicht
können examiniret werden / durch das Gehör of-
fenbar werde / so ziehe man alle Register im Wercke rein
ab / und eröffne hingegen alle Ventile, so öffent - oder et-
wa heimlich verhanden seyn möchten / und lasse die Bälge
treten / wie sichs gebühret / darnach lege man ein Bretz/
so weit die pedal-claves gehen und trete darauff / so daß
alle oder die meisten claves niedergedrücket werden; höret
man alsdann ein sausen / brausen und durchstechen / so ist es
nicht gar zu gutt / welcher defect mehrentheils in denen
Registraturen zu stecken pfleget / denn dieselben / so sie nicht
wohl eingerichtet werden / hebet sie die gesamte Macht des
Windes in die Höhe / denn geht der Wind durch / unter
den Register / in die Löcher und Pfeiffen: Solcher gestalt
pfleget man auch das Manual-clavir zu probiren / wenn
man sich mit beeden Armen drauf leget / wiewohl solches
etliche Orgelmacher nicht gerne sehen / derowegen muß
man achtung haben / ob die Ventile alle offen / und die
Bälge getreten werden / denn es pflegen wohl etliche Orgel-
macher heimliche Ventile zu haben / welche schon zu rech-
ter zeit können zu- und aufgemacht werden / damit in weh-
render Probe der Wind nicht einmahl in die Läden kom-
men kan; Dieses zu erfahren / kan man unterweilen ein
Register ziehen; Was aber rechtschaffene Leute sind / die
werden so listig nicht handeln: Wenn dieser Abfall und das
Sausen nicht zu stark ist / kan man sonderlich im trocken
Wetter wohl ein wenig passiren lassen / den wenn die Regi-
steraturen schwinden / so kan es nicht anders seyn / und brin-
get